

PRESSEMITTEILUNG

Neustädtische Kirchstraße 7A
10117 Berlin

www.vgms.de | info@vgms.de
T 030 212 33 69-0 | F 030 212 33 69-99

Vorstand:
Gustav Deiters, Dr. Stefan Geiser,
Michael Gutting, Karl-Rainer Rubin

Geschäftsführung:
Dr. Peter Haarbeck

AG Charlottenburg VR 35572 B
Steuernummer: 27/620/59290

Commerzbank, BIC: COBADEFFXXX
IBAN: DE68 1004 0000 0302 4411 00

Berlin, 20. Dezember 2019

Hafermühlen begrüßen Initiative zu verstärktem Haferanbau in Ackerbaustrategie von Bundesministerin Julia Klöckner – Nachfrage nach Hafer wächst seit Jahren, Angebot muss gestärkt werden

Die deutschen Hafermühlen im VGMS unterstützen den „Fünf-Pflanzen-Ansatz mit Hafer“ von Bundesministerin Julia Klöckner in der gestern vorgestellten Ackerbaustrategie. Angesichts der drängenden Herausforderungen durch Klimawandel und Umweltschutz benötigt die Landwirtschaft neue Lösungen für die Stärkung von Bodengesundheit und Biodiversität. Der Hafer bietet als „Gesundungsfrucht“ viele Antworten.

Hafer gilt seit jeher als „Gesundungsfrucht“ für den Boden: Er zeigt eine hohe Unkraut- und Krankheitsunterdrückung sowie eine gute Nährstoffaneignung. Dünge- und Pflanzenschutzmittel müssen nur moderat bis sehr gering eingesetzt werden. Die Partner in der Landwirtschaft bestätigen: Mit seinen boden- und ressourcenschonenden Eigenschaften gewinnt Hafer für alternative, nachhaltige Fruchtfolgen zunehmend an Bedeutung. Enge Wintergetreide- und Rapsfruchtfolgen lockert er auf und kann nach Getreide die Stellung einer abtragenden Blattfrucht einnehmen. „Der hohe Fruchtfolgewert macht Hafer zu einer auch wirtschaftlich interessanten Feldfrucht. Damit passt er sich perfekt in die Ackerbaustrategie der Bundesregierung ein“, sagt Ulrich Schumacher, Sprecher der Hafermühlen im VGMS.

Die Nachfrage nach Hafer, die die Bundesministerin ebenso wie das Angebot einfordert, ist bereits vorhanden. Der Markt von Lebensmitteln auf Haferbasis boomt. In den vergangenen zehn Jahren ist die Verarbeitungsmenge um 70 Prozent auf rund 500.000 Tonnen gestiegen. Neue Produktkategorien, wie zum Beispiel Haferporridge-Mischungen und Haferdrinks, sind entstanden. Mit seinen gesundheitsfördernden Wirkungen durch das besondere Ballaststoffprofil und seinem hochwertigen Protein hat Hafer in der Prävention sowie in einer pflanzenbetonten Ernährung großes Zukunftspotenzial.

In diesem Jahr haben die Hafermühlen die *Initiative Haferanbau* gestartet. Sie hat das Ziel, die Anbauflächen in Deutschland zu erweitern und die Mengen an Schälmmühlen-Hafer für die Lebensmittelproduktion zu erhöhen. „Wir Hafermühlen erarbeiten mit unseren Partnern in der Landwirtschaft Konzepte, um Hafer als nachhaltige und zugleich lukrative Marktfrucht zu etablieren“, fügt Ulrich Schumacher hinzu.

Ausführlichere Informationen zur Initiative Haferanbau und zu Hafer in der Ernährung auf www.alleskoerner.de bzw. unter www.alleskoerner.de/hafer/initiative-haferanbau.

Verband der Getreide-, Mühlen- und Stärkewirtschaft VGMS

Im VGMS sind 575 Unternehmen organisiert, von mittelständischen, familiengeführten Unternehmen bis hin zu großen internationalen Konzernen. In den Betrieben werden rund 14 Millionen Tonnen landwirtschaftlicher Rohstoffe verarbeitet, unter anderem Weizen, Roggen, Hafer, Hartweizen, Mais, Reis und Stärkekartoffeln. Die Unternehmen sind wichtige Partner der Landwirtschaft sowie von Lebensmittelhandwerk, Industrie und Handel. Die Produktpalette reicht von Mehl über Haferflocken, Frühstückscerealien, Nudeln und Reis bis zu nativen und modifizierten Stärken sowie Stärkeverzuckerungsprodukten. In Deutschland und darüber hinaus versorgen die Unternehmen Tag für Tag Millionen Menschen mit hochwertigen, sicheren und zugleich preiswerten Lebensmitteln. Daneben stellen sie Produkte für die chemisch-technische und pharmazeutische Industrie sowie Einzelfuttermittel für die Tierernährung her.

Mit ihren rund 12.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erwirtschaften die im VGMS zusammengeschlossenen Branchen einen Umsatz von etwa sechs Milliarden Euro, mit ihren Produkten sind sie weltweit erfolgreich. Der VGMS vertritt ihre wirtschafts- und sozialpolitischen Interessen gegenüber deutschen und europäischen Institutionen.

Ansprechpartnerin:

Richeza Reisinger
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

T 030 2123369 40
E richeza.reisinger@vgms.de